

Leitartikel und Themenseiten

Herausforderung Fastenzeit

Seiten 2, 26 und 27

Leitartikel

Herausforderung Fastenzeit



Das Titelbild des diesjährigen Fastenkalenders.

(Foto: Brot für alle/Fastenopfer)

Am Aschermittwoch hat die Fastenzeit begonnen. «Vierzig Tage ohne ...» heisst es. Vierzig Tage ohne was? Früher war klar, vierzig Tage ohne Fleisch oder zumindest mit weniger Fleisch und für Kinder waren Süssigkeiten tabu. Und heute?

Heute ist das nicht mehr so klar. Dieses «ohne» verlangt nach einem bewussten Entscheid und einer differenzierteren Auslegung. Die Fastenopferagenda kann eine Hilfe sein oder mit dem neuen Projekt «Join my challenge» von Fastenopfer und Brot für alle wird genau das angeboten.

Fastenopferagenda

Die diesjährige Fastenopferagenda gibt praktische Tipps und Anregungen zum Nachdenken, beispielsweise Angebote für

- Ihre innere Stärke: Was sind meine Wurzeln – was gibt mir Kraft?
- Mehr Freiraum – Entrümpeln mit System – Genügsamkeit, die glücklich macht.
- Mehr Solidarität – der Kreislauf der guten Taten.
- Den Wandel in der Welt – mit lokalen Initiativen die Welt verändern.

Es lohnt sich, die Agenda als Wegbegleiterin durch die Fastenzeit zu nutzen – viele neue Erkenntnisse sind möglich!

Fasten- und Verzichtwoche

Die jährliche Fasten- und Verzichtwoche ist eine Möglichkeit, in einer Gruppe im Rontal gemeinsam auf dem Weg zu sein – Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

«Join my Challenge»

«Vierzig Tage ohne Alkohol, Süssigkeiten und Kaffee», das will Silvan aushalten. «Vierzig Tage kein Fernsehen», damit versucht es die junge Mai und «Dreissig Tage ohne Plastik einkaufen» will Sophie. Das sind einige der Challenges (englisch für «Herausforderungen»), denen sich die Nutzerinnen und Nutzer der Website «Join my Challenge» stellen. Worauf sie verzichten wollen, entscheiden sie selbst. Auch die Dauer setzen sie selber fest.

Auf www.join-my-challenge.ch ist jede Art von Fasten willkommen. Hinter der Aktion stehen die Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle. Dies wird spätestens beim Spenden-Button ersichtlich. Spenden können die Besucherinnen und Besucher jeder Challenge. «Der Betrag, der dabei gesammelt wird, fliesst in Projekte der Hilfswerke, welche das Recht auf Nahrung von Bäuerinnen und Bauern im globalen Süden sichern», schreiben die Initianten auf der Website. Schliesslich lautet das Motto der beiden Hilfswerke für ihre Ökumenische Kampagne in der Fastenzeit: «Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben.»

Ich wünsche uns eine bewusste Fastenzeit und dass die verschiedenen Formen des Verzichtens uns vor dem Osterfest gelingen mögen.

*Felix Büttler-Staubli,
Gemeindeleiter in der Pfarrei Buchrain-Perlen*

Fasten- und Verzichtwoche



(Foto: marabu-fotografik.ch)

Anfang März findet die Fasten- und Verzichtwoche statt. Sie beinhaltet den gänzlichen Verzicht auf feste Nahrung oder bewusstes Verzicht auf etwas Selbstgewähltes. Die Woche ist begleitet und die Teilnahme am Programm ist erwünscht, aber nicht verpflichtend. Wir werden uns mit dem biblischen Buch Tobit näher auseinandersetzen.

Einstimmungsabend: Dienstag, 3. März,
Kirchenzentrum Höfli, Ebikon

Programm: Donnerstag, 5. März bis Donnerstag, 12. März,
jeweils 19.00 bis ca. 20.30 Uhr,
abwechslungsweise in Root und Ebikon

Anmeldung noch möglich, bis spätestens 1. März.

Wir freuen uns:

Pia Pfister, Katechetin, Pfarrei Ebikon

041 444 04 82/078 802 97 66, pia.pfister@kathrontal.ch

Pietsch Dubach, Katechet, Pfarrei Root

041 455 00 62/079 238 88 37, pietsch.dubach@kathrontal.ch

«Nicht passiv ausharren, aktiv werden»: Ökumenischer Weltgebetstag

6. März, 19.30 Uhr, Kirchenzentrum Höfli, Ebikon

Jeweils am ersten Freitag im März wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag gefeiert. Die Besonderheit dabei ist, dass jedes Jahr Frauen aus einem anderen Land die Texte für den Gottesdienst verfassen, der überall in der je eigenen Sprache gefeiert wird.

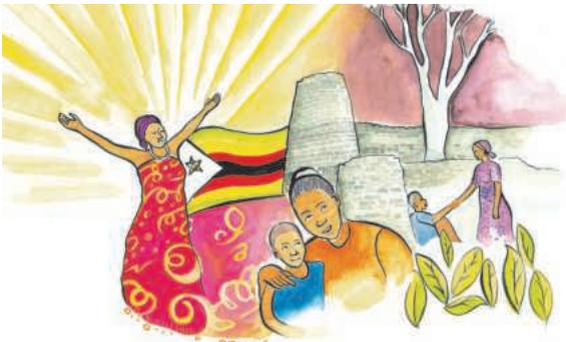


Bild zum Weltgebetstag 2020.

Zimbabwe, die ehemals britische Kolonie Rhodesien im südlichen Afrika, woher die Gottesdienstliturgie für den Weltgebetstag 2020 kommt, ist zurzeit etwas aus den Schlagzeilen verschwunden. 2018 schaute die Welt auf die Präsidentschaftswahl. Robert Mugabe war 2017 nach 37 Jahren tyrannischer Herrschaft abgesetzt worden. Die zimbabweischen Frauen setzten grosse Hoffnungen auf diese Wahl – die kommt im Liturgietext zum Ausdruck. Sie beschreiben, wie die jungen Menschen mit guten Vorsätzen und in friedlicher Gesinnung an der Wahl teilnahmen.

Leider kam das Land trotzdem nicht zur Ruhe, und die Situation unter dem neuen Präsidenten Emmerson Mnangagwa hat sich nicht wirklich verbessert.

Die Menschen in Zimbabwe sehnen sich nach Liebe, Frieden und Versöhnung. Auf dieses Ziel hin wollen sie sich auf den Weg machen: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!» Dieser Satz, das Thema des diesjährigen Weltgebetstags, steht in der Geschichte von der «Heilung am Teich Betesda» im Johannes-Evangelium (5,2–9).

Die Zimbabweerinnen lesen sie vor dem Hintergrund ihrer eigenen Geschichte. Sie verstehen es als Aufforderung, nicht länger passiv «auf der Matte» auszuharren, sondern selbst aktiv zu werden, die Geschehnisse in die eigene Hand zu nehmen und in gegenseitiger Solidarität Verantwortung zu übernehmen.

Wenn wir am 6. März den Weltgebetstag feiern, gilt diese Aufforderung uns allen. Mit der Kollekte aus den Weltgebetstagsfeiern werden weltweit Frauen in ihrem Bemühen unterstützt, aufzustehen, sich aus der Ohnmacht zu befreien und einen eigenen selbständigen Weg zu gehen – zum Wohle ihrer Familien und der ganzen Gesellschaft. In diesem Sinne ist ein Teil der diesjährigen Kollekte ausdrücklich für ausgewählte Projekte in Zimbabwe bestimmt.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns am Freitag, 6. März um 19.30 Uhr im Kirchenzentrum Höfli in Ebikon Weltgebetstag zu feiern. Im Anschluss servieren wir Ihnen gerne Spezialitäten aus Zimbabwe. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrei-Fastenopferprojekt 2020: Philippinen

Schulen und anwaltschaftliche Arbeit stärken das Volk der Agta

Die Situation der Menschenrechte auf den Philippinen hat sich unter der Regierung von Präsident Duterte weiter verschlechtert. Das Volk der Agta – die ursprüngliche Bevölkerung der Philippinen – ist besonders bedroht, weil diesen Menschen durch Rohstoffabbau und grosse Landwirtschaftsprojekte Wälder und Gebiete an der Küste entzogen werden.

Daher unterstützt die Pfarrei Buchrain-Perlen dieses Jahr das Projekt des Fastenopfers für die indigene Bevölkerung der Agta. An ihren Schulen wird neben Lesen und Schreiben auch die Kultur der Agta vermittelt. Gleichzeitig wird die anwaltschaftliche Arbeit der Agta für den Erhalt ihres Landes gefördert.

Am **Sonntag, 8. März um 10.45 Uhr** wird uns Helena Jeppesen vom Fastenopfer im Gottesdienst über unser Pfarreiprojekt informieren.



Helena Jeppesen. (Foto: Fastenopfer)

Weitere Informationen finden Sie an der Pinnwand in der Pfarrkirche Buchrain.

Für die Arbeitsgruppe Pfarreiprojekt:
Maria Leu und Klara Vogel



Impressionen von den Philippinen.

(Fotos: Bob Timonera)



Wir empfehlen Ihnen die Unterstützung des Projekts herzlich.

**Spenden an: PC 60-19191-7
Pfarreiprojekt Philippinen,
Buchrain-Perlen**

Fastenzeit

Ökumenischer Weltgebetstag: Gastland Zimbabwe

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr,
Kirchenzentrum Höfli, Ebikon
Dieses Jahr steht der Weltgebetstag unter dem Motto
«Steh auf und geh!». Siehe Seite 3.

Information zum Pfarrei-Fastenopferprojekt «Agta Philippinen»

Sonntag, 8. März, 10.45 Uhr,
Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain
Gottesdienst (K) und Vorstellung des Projekts «Schulen
und anwaltschaftliche Arbeit stärken die Agta auf den Phi-
lippinen» durch Helena Jeppesen vom Fastenopfer.
Siehe Seite 4.

Ökumenischer Gottesdienst: Suppentag

Sonntag, 15. März, 10.45 Uhr,
Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain
Mitwirkung: Kirchenchor
Anschliessend Suppenzmittag im Pfarreisaal,
keine Anmeldung erforderlich.

Suppenzmittag für alle, gekocht von Schülerinnen und Schülern



Freitag, 20. März, 12.00 Uhr,
Pfarreisaal Buchrain
Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen sind für Sie im
Einsatz. Keine Anmeldung erforderlich.

Gottesdienste mit Versöhnungsfeier



Samstag, 21. März, 18.30 Uhr,
Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain
Gottesdienst (K) mit Versöhnungsfeier mit den 4. Klassen.

Sonntag, 22. März, 10.45 Uhr,
Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain
Gottesdienst (K) mit Versöhnungsfeier für Erwachsene.

Gottesdienst mit Krankensalbung

Sonntag, 29. März, 10.45 Uhr
Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain
Gottesdienst (E) mit Krankensalbung.

Palmsonntag: Gottesdienst mit Palmstangen und -sträusschen

Sonntag, 5. April, 10.45 Uhr
vor der Pfarrkirche St. Agatha, Buchrain
Mitwirkung: Kirchen- und Frauenchor
Im Gottesdienst (E) segnen wir Palmzweige und feiern ihr
Grün als Hoffnungszeichen. Schlussammlung Fastenopfer!

Gotti- und Göttitag

Palmsonntag, 5. April, 12.00 bis 15.00 Uhr
Pfarreizentrum St. Agatha, Buchrain
Siehe Seite 6.

Spezialbrot zur Fastenzeit

Die Bäckerei Brunner im Einkaufszentrum Tschann Buch-
rain bietet wiederum das feine Spezialbrot an. Pro verkauft-
tes Brot fließen 50 Rappen ins Fastenopferprojekt.

Versöhnungsweg und Versöhnungsfeier mit Kindern der vierten Klassen

Im Labyrinth des Lebens

Am **Mittwochnachmittag, 18. März** findet von **13.30 bis 18.00 Uhr** der **Versöhnungsweg** unter dem Motto «Im Labyrinth des Lebens» in der Kirche und im Pfarrhaus statt. Er wird für ein Kind etwa fünfzig Minuten dauern.

Im Religionsunterricht werden die Kinder auf die Feier des Sakraments der Versöhnung vorbereitet. Die Kinder wählen eine Person, mit der sie die sechs Stationen des Versöhnungsweges begehen. Sie sind auch zu einem kurzen persönlichen Versöhnungsgespräch mit Priester Beat Jung eingeladen.



Am **Samstagabend, 21. März um 18.30 Uhr** feiern wir im Gottesdienst die Versöhnung, die Gott uns schenkt. Dabei segnen wir die «Labyrinth», die die Kinder auf dem Versöhnungsweg begleitet haben, als Zeichen der Versöhnung. Eltern, Grosseltern, Patinnen und Paten sowie Geschwister sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns, zusammen mit Ihnen und mit Ihren Kindern das Geschenk der Versöhnung und Liebe zu feiern!

Text und Fotos: Zsuzsanna Szabó

Gotti- und Göttitag am Palmsonntag, 5. April

Mädchen und Buben, Christinnen und Christen haben ein Gotti und einen Götti, die schon bei ihrer Taufe dabei waren und sie durch ihr Leben begleiten. Viele Erwachsene nehmen dieses Amt mit viel Herzblut wahr.

Am **Sonntag, 5. April** sind alle Gottis und Göttis eingeladen, gemeinsam mit ihren Gotti- und Göttikindern einen erlebnisreichen Tag zu verbringen. Um 10.45 Uhr starten wir mit einem gemeinsamen Palmsonntaggottesdienst. Nach dem Apéro gibt es verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten und zahlreiche Ateliers laden zur gemeinsamen Begegnung ein. Um 15.00 Uhr schliessen wir mit einem gemeinsamen Schlusspunkt.

Gib deinem Gotti, deinem Götti, deinem Patenkind Bescheid und meldet euch bald möglichst an! Wir freuen uns auf euch! Altersgruppe: Kinder vom Kindergarten bis 4. Klasse mit ihren Gottis und Göttis.



Foto: shutterstock.com

Hand in Hand: Begleitung durch Gotti oder Götti.

Anmeldung:

Bitte bis spätestens Sonntag, 22. März an:
sekretariat.buchrain@kathrontal.ch oder 041 444 30 20.
Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Für Fragen steht Ihnen Yves Zurkirch zur Verfügung:
yves.zurkirch@kathrontal.ch oder 079 379 25 57.

Gruppen und Vereine

Blauring und Jungwacht Bueri

«Aktion 72 Stunden»

Nicht lange ist es her, seit sich die beiden Scharen der Jungwacht und des Blauring auf dem Kirchenplatz zur zweiten «Aktion 72 Stunden» versammelt haben. Vom 16. bis 19. Januar beteiligten sich über achtzig Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Buchrain, um am freiwilligen Arbeitsprojekt mit anzupacken.

Auf dem Programm standen mehrere Projekte, die vom OK gezielt ausgesucht wurden. So konnten die Kinder beispielsweise beim Bemalen der Zugunterführung, dank professioneller Unterstützung, ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ebenso beim Theaterauftritt, den die Kinder selber einstudierten und im Alterszentrum Tschann präsentieren durften. Dasselbe galt beim Bau des neuen Standortes des Pizzaofens. Die Teilnehmenden schaufelten, betonierten und setzten neue Steinplatten ein. Die ersten Pizzen wurden bereits verspeist. Der neue Pizzaofen wird auch in Zukunft ein cooler Bestandteil einiger Gruppenstunden der Kinder sein. Beim Bau des Insektenhotels und des Vogelhauses standen Geschicklichkeit und handwerkliches Können an oberster Stelle. Ein toller Erfolg war die Festwirtschaft, bei der die Kinder Chili con Carne und Risotto sowie frischen Kuchen und Kaffee verkauften.



Teilnehmende an der «Aktion 72 Stunden».

Die «Aktion 72 Stunden» ist bereits jetzt ein grosses Highlight im noch so jungen Jahr 2020. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Aktion in fünf Jahren.

Danke an unsere Hauptponsoren:

Katholische Kirche Buchrain-Perlen, Mall of Switzerland Ebikon, Reformierte Kirche Buchrain und alle weiteren Sponsorinnen und Sponsoren.

Text und Foto: Robin Kruppenacher

Aus der Pfarrei

Danke an Blauring und Jungwacht Bueri für die «Aktion 72 Stunden»

Mitte Januar führten die Leiterteams von Blauring und Jungwacht Bueri zusammen mit rund achtzig Kindern die «Aktion 72 Stunden» durch. Damit beteiligten sich die Scharen an diesem schweizweiten Projekt, mit dem Ziel, Einsätze für eine solidarische und nachhaltige Gesellschaft zu leisten. Die Bahnhofunterführung präsentiert sich seither bunt besprayed, im Hasliwald wurden Arbeiten für die Vorbereitung der entstehenden Waldoase gemacht. Eine Vielzahl von Kindern erlebten aussergewöhnliche, erlebnis- und lehrreiche 72 Stunden. Sie arbeiteten und spielten, assen und übernachteten gemeinsam. **Was die Leiterteams für dieses Projekt an Vorbereitungsarbeit, Präsenz und Herzblut geleistet haben, ist grossartig. Dafür, aber auch für eure Arbeit während des ganzen Jahrs zollen wir euch grosse Anerkennung und danken euch ganz herzlich.** Gerne unterstützen wir euch weiterhin finanziell, ideell und mit dem Zurverfügungstellen unserer Räume im Kirchenzentrum Bueri.

Für den Kirchen- und Pfarreirat Buchrain-Perlen:
Peter Kaufmann und Doris Bühler



Dankeschönessen 2019.

(Foto: Pfarrei Buchrain-Perlen)

Voranzeige: Dankeschönessen für Freiwillige

Das Dankeschönessen wird am **Freitag, 21. August** stattfinden. Die persönliche Einladung mit den näheren Informationen folgt nach den Osterferien. Wir freuen uns jetzt schon auf einen stimmungsvollen Abend mit grosser Beteiligung.

Das OK: Doris Bühler,
Felix Büttler-Staubli und Peter Kaufmann

Pfarrei aktuell

Brot zum Teilen – Brot für eine bessere Welt



In den Bäckereien Brunner, Ehliger und Müller

Während der Fastenzeit werden die Bäckereien auf unserem Pfarreigebiet speziell gekennzeichnete Brote verkaufen. Jedes Mal, wenn Sie ein solches Brot kaufen, fliessen 50 Rappen in die Projekte von Fastenopfer und Brot für alle. Unter dem Motto der Ökumenischen Kampagne «Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert» können Sie also bei Ihrem nächsten Einkauf in der Dorfbäckerei einen kleinen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit leisten.

Fastenkalender



FASTENOPFER

«Ich ernte, was ich säe»

Viele Worte und Bilder aus der Bibel stammen aus der Landwirtschaft und geben die Weisheit des Bodens und des Wachsens der Saat wieder. Der Fastenkalender nimmt viele dieser Bilder und Worte auf und verbindet sie mit Gedanken und Erfahrungen aus der heutigen Zeit – vor allem auch der Lebenswirklichkeit von Bäuerinnen und Bauern aus anderen Teilen der Welt. Sie machen nachdenklich und sind gleichzeitig inspirierend. Und schlussendlich führen sie auch zu uns selbst, ob wir nun Bauern sind oder eine andere Art von «Boden» bebauen.

Zäme Zmettag

Jeden Dienstag um 12.00 Uhr

Auch wenn Sie sonst nicht ans Zäme Zmettag kommen, so könnte die Fastenzeit eine besondere Gelegenheit für Sie sein. Denn zusätzlich zu einem einfachen, fleischlosen Mittagessen gibt in der Fastenzeit zu Beginn um 12.00 Uhr eine kurze Einstimmung mit einem Film zum Thema Gerechtigkeit in der Welt. Kommen Sie alleine, mit einem Bekannten oder Ihren Kindern. Erwachsene bezahlen Fr. 5.–, Kinder Fr. 3.–. Der Erlös kommt einem Projekt des Fastenopfers zugute.

Anmeldung am Vortag an:

- 03. März: Pia Bossart, 079 436 73 06
- 10. März: Jaqueline Rusterholz, 041 450 18 87
- 17. März: Margrit Jossi, 041 450 28 56
- 24. März: Silvia Ulrich, 041 450 36 24
- 31. März: Beny Arnet, 078 822 83 46

Exerzitien im Alltag

Zu den Exerzitien im Alltag gibt es drei Abende: 3., 17. und 31. März. Sie bieten die Gelegenheit, sich in die Thematik der Fastenzeit und des eigenen Lebens zu vertiefen und aus dem Glauben Kraft zu schöpfen. Nähere Informationen waren bereits im Februar-Pfarreiblatt zu finden oder auf www.pfarrei-root.ch (Datenplan).



Fasten- und Verzichtwoche

Die Fasten- und Verzichtwoche findet vom 5. bis 12. März statt. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 3.

Tag der Kranken: Krankensalbung

Gesundheit ist nicht selbstverständlich. Menschen mit einer Krankheit brauchen unsere Unterstützung und den Zuspruch Gottes. Deshalb bieten wir zum Tag der Kranken (1. März) auch dieses Jahr die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Am **Freitag, 6. März um 16 Uhr** laden wir dazu Bewohnerinnen, Bewohner und Auswärtige in die Kapelle des Altersheims Unterfeld ein.

Fastenaktionstag

Verrückte Ideen verändern die Welt ...

... oder kann ich überhaupt etwas in der Welt verändern? Wie unterstützt oder motiviert dabei der Glaube die Menschen? Solchen und ähnlichen Fragen sind wir mit den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen auf die Spur gegangen. Begegnet sind wir dazu Sandra Jaeggi aus Root, Stiftungsratspräsidentin des Waisenhausprojekts Zoodo in Burkina Faso. Sie erzählt gerne, wie sie sich für die Kinder in dem afrikanischen Land einsetzt, was sie dazu motiviert und wie wichtig solche Engagements sind. Sie verwirklicht aus der Sicht anderer damit eine «verrückte Idee». Sie können Sandra Jaeggi ebenfalls



Mittagstisch in Burkina Faso.

(Foto: Edith Baumgartner)

begegnen. **Am Sonntag, 22. März** (Fastenaktionstag), kommt sie um 10.00 Uhr zu uns in den Gottesdienst nach Root und anschliessend zum Spaghetti-Essen ins Pfarreiheim. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. An diesem Vormittag werden ausserdem Videoprojekte der Schülerinnen und Schüler zum Thema «Verrückte Ideen verändern die Welt» vorgestellt. Sie dürfen die Werke bewundern und schliesslich bestimmen, welches Videoprojekt einen Preis gewinnt.

Eine «verrückte Idee» steht auch in der Bibel: Jesus motiviert seine Jünger dazu, mit fünf Broten und zwei Fischen 5000 Menschen satt werden zu lassen. Diesem Wunder gehen wir auf die Spur oder lassen diese verrückte Idee einfach Wirklichkeit werden: Ganz im Sinne von «Kinder helfen Kindern» sammeln wir mit den Schülerinnen und Schülern und mit Ihnen am Fastenaktionstag Geld, mit dem ein Mittagstisch für die Kinder in Burkina Faso finanziert wird. Wir sind gespannt, wie viele Mittagessen wir sicherstellen können. Mit Fr. 125.- werden jeweils ca. 600 Kinder satt – eine «verrückte Idee», die zeigt: Ich kann etwas verändern. Kommen Sie vorbei, zum Gottesdienst oder auch gerne erst zum Spaghetti-Essen mit der Vorstellung der Videoprojekte und Sandra Jaeggi von der Stiftung Zoodo. Wir freuen uns.

PS: Falls Sie gerne einen Kuchen backen möchten, den wir gegen eine Spende verkaufen können, melden Sie sich bei cornelia.wolanin@kathrontal.ch oder 041 455 00 63).

10.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Root mit Sandra Jaeggi, Zoodo

11.00 Uhr Treffen im Pfarreiheim: Videoprojekte und Sandra Jaeggi, Zoodo

Ca. 12.00 Uhr Spaghetti-Essen im Pfarreiheim

Ausmisten

Ein Versöhnungsweg für alle

Jeder macht mal Mist. Nicht nur das Meerschweinchen daheim oder die Kuh im Stall, auch wir Menschen, gross und klein. Da verletzen unsere Worte, wo wir uns doch nur verteidigen wollten. Da vergessen wir den anderen, wo wir eigentlich doch an ihn denken wollten. Da tun oder unterlassen wir Dinge, die anderen wehtun und sie mit einem schlechten Gefühl zurücklassen. **Ausmisten** tut da gut. Genauso wie unser Meerschweinchen sich wieder wohler fühlt in einem ausgemisteten Stall, so fühlen wir Menschen uns wieder wohler, wenn wir solche Dinge aussprechen und die belastenden Gedanken abgeben können.



Ausmisten und sich wohler fühlen.

(Foto: Lukas Briellmann)

Wir laden Sie ein: am **Samstag, 28. März** dürfen Sie bei uns «Ihren Mist» abladen. Besonders ist dieser Tag auch für Ihre Kinder und Jugendlichen gedacht: Zusammen mit einem Elternteil, dem Gotti oder Götti oder einer anderen Bezugsperson machen sie sich zu zweit auf den Weg vom Pfarreiheim Root bis zur Kirche in Dierikon, inklusive Verpflegung und Impulsen. Sie können auch mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin den Weg gehen und miteinander ins Gespräch kommen. Gerne geht auch Johannes Frank, Pfarreiseelsorger, mit Ihnen für ein persönliches «Ausmist»-Gespräch auf den Weg.

Mist ist auch Dünger, aus dem Neues wachsen kann. Genauso kann Neues und Gutes wachsen, wenn wir uns aussprechen, unsere Gedanken freimachen, eben «gedanklich ausmisten». Sinnbildlich werden wir um 18.00 Uhr beim Pfarreiheim miteinander den «Mist» des Tages loslassen und Neues entstehen lassen.

Um 18.30 Uhr essen wir gemeinsam zu Abend. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, Belastendes hinter sich zu lassen, und geben Sie auch Ihren Kindern die Chance dazu. Wir freuen uns.

Individueller Start mit einer kurzen Einführung im Pfarreiheim: 10.00 Uhr bzw. 11.00 Uhr am Vormittag oder 14.00 Uhr bzw. 15.00 Uhr am Nachmittag.

Schlussimpuls: 18.00 Uhr Pfarreiheim Root

Abendessen im Pfarreiheim: 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

(M)ein Kirchenbild



Nebelstimmung in Root.

(Foto: Philipp Wyss)

*«Mit der Zukunft ist es manchmal wie beim Nebel:
Wir können sie nicht voraussehen,
lediglich unser Bestes tun, damit sie gelingt.
Für alles Weitere hilft uns das Vertrauen auf Gott.»*

Philipp Wyss

Ehrung Kirchenchor

Im Rahmen der Generalversammlung des Kirchenchors vom 22. Januar wurde Rösli Thalman mit der bischöflichen Auszeichnung **Fidei ac meritis** geehrt. Seit 40 Jahren schon singt Rösli in unserem Kirchenchor mit.

Herzliche Gratulation und ein grosses Danke für deine Treue!

*Lukas Briellmann und
Bernadette Pürro*

Rösli Thalman mit Auszeichnung.



(Foto: Lukas Briellmann)

Sekretariat geschlossen am 4. März

Das Sekretariat bleibt am 4. März infolge Weiterbildung geschlossen. In dringenden Fällen: 041 455 00 60.

Wir gratulieren

- 09.3. Alois Lauber, 1927
- 13.3. Josefine Portmann, 1945
- 18.3. Frieda Wicki, 1945
- 21.3. Nelly Leberer, 1940
- 25.3. Rosmarie Herzog, 1945
- 29.3. Marie Sartori, 1927
- 31.3. Margrit Scampa, 1945

Finanzierung Lerngärten

Kinderdorf Dar Boudiar in Marrakech



Lerngarten im Kinderdorf.

(Foto: Silvia Ulrich)

Was lange währt ... Der von der Kirchgemeinde Root anlässlich des Fastenopfers 2019 gesammelte Betrag von etwas mehr als stolzen 3000 Franken wurde in einem ersten Schritt für die Erstbepflanzung von Lerngärten im Kinderdorf Dar Boudiar eingesetzt. Die grosszügige Gartenanlage soll den Kindern des Dorfes in Marokko als natürliches Lernmittel dienen, wo sie ihrem Alter entsprechend bald einmal selber Hand anlegen dürfen. Nebst den mehrjährigen einheimischen Blumen, Büschen, Kräutern und Bäumen wird auch immer Platz zum Säen und Ernten von verschiedenen Gemüsesorten vorhanden sein. Die Pflanzen sollen beschriftet werden und auch den Besuchern aus Nah und Fern vielleicht Unbekanntes näherbringen.

Sonnige Grüsse und **ein grosses Dankeschön an Sie**, liebe Spenderinnen und Spender. Vielleicht treffen wir eines Tages Rontalerinnen und Rontaler zwischen den Gartenbeeten?

Silvia Ulrich

Pfadi Root

Mit den Bibern ans Bibertheater



Kunterbunte Schar im Bibertheater.

(Fotos: Bibertheater)

Die Biber, die Kleinsten der Pfadi Root, haben sich am 18. Januar mit dem Zug auf den Weg nach Luzern gemacht. Auf dem Programm stand das Bibertheater, welches jährlich von der Pfadi Luzern organisiert wird und im Treibhaus stattfindet. Einmal im Treibhaus angekommen, haben wir es uns mit 460 weiteren Bibern aus dem Kanton Luzern bequem gemacht und warteten mit viel Vorfreude auf die Vorführung.

Zusammen mit Waldemar, Johnny und Franz haben wir ein grosses Abenteuer nach dem anderen erlebt. Die drei Freunde – ein Schweinchen, ein Huhn und eine Maus – mussten einige Hürden überwinden und Prüfungen bestehen, um es schlussendlich wieder zurück auf ihren Bauernhof zu schaffen.

Die Geschichte hat uns gezeigt, dass man mit guten Freunden (so wie man sie in der Pfadi findet) ziemlich alles meistern kann. Glücklich und zufrieden haben wir uns dann wieder auf den Heimweg gemacht und freuen uns bereits auf das nächste Bibertheater.

Für die Biberstufe der Pfadi Root: Dominique Steiner



Taufen

8. März
Aurelio Magliocca

22. März
Elina Ada Lisa Zeder

25. März
Wiliam Bugs

Unsere Verstorbenen

5. Februar
Josef Bachofer, 1945

14. Februar
August Stauder, 1948

Gedächtnisse

1. März, 10.45, Pfarrkirche
Jzt. für Anna und Remigi
Rothenfluh-Huber

8. März, 10.45, Pfarrkirche
Jzt. für Elisabeth und Anton
Stadelmann-Küng
Jgd. für Siegfried und Erika
Zihlmann-Marending

22. März, 10.45, Pfarrkirche
1. Jgd. für Robert Stocker

Kollekten

Sternsinger/Missio: «Frieden!
Im Libanon und weltweit» 2800.60
Bistum: SOFO, Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind 173.—
Bistum: Caritas Luzern 163.55

Taufen

8. Dezember 2019
Jannik Blum

8. März
Lia Rose Mangold
Mathieu Huber

22. März
Paula Ottilia Bannwart

Unsere Verstorbenen

28. Januar
Eugen Bienz-Aregger, 1937

29. Januar
Theres Christen-Rüegge, 1930

Gedächtnisse

7. März, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Eugen Bienz-Aregger
Jzt. für Jolanda Botticelli-Marini
Jzt. für Norbert Saul-Marti
Jzt. für Hedwig und Alfred
Wetterwald-Brun
Jgd. für Edi Heer-Ineichen

14. März, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Theres
Christen-Rüegge
Jzt. für Maria und Alois Bieri-Schmid
Jzt. für Franz und Sophie
Kurmann-Berchtold
Jzt. für Rudolf und Agnes
Petermann-Henseler

Jzt. für Josef und Agatha
Räber-Odermatt sowie für
Josef und Katharina
Wermelinger-Räber
und Tochter Bettina
Jzt. für Seppi von
Niederhäusern-Scherer

21. März, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Roman und Agnes
Bächler-Mattmann
Jzt. für Ida Bienz-Aregger
Jzt. für Geschwister Marie und
Vinzenz Fellmann
Jzt. für Frieda und Josef
Kaufmann-Müller
Jzt. für Johann Küng sowie für Eltern
und Geschwister
Jzt. für Karl Mattmann, Pfarrer
Jzt. für Albert und Anna
Mattmann-Brunner,
für Josef und Berta Mattmann-Egli
sowie für Albert und Josefine
Mattmann-Herzog
Jzt. für Franz und Trudi
Mattmann-Hausherr
Jzt. für Maria Wirth-Bühler
und Familien
Jzt. für Franz und Emma
Ziswyler-Häfliger
Jgd. für Dorli Widmer

Kollekten

Bistum: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind 232.—
Bistum: Epiphanieopfer
für Kirchenrestaurationen 209.20
Arbeitsgemeinschaft Christl.
Kirchen in der Schweiz, Projekt
Ahmedabad in Indien 418.25
Bistum: Caritas Luzern 330.30
Terre des hommes Schweiz:
Perspektiven für Jugendliche 412.95





Taufen

8. März

Fabio und Elyas Bachmann

Unsere Verstorbenen

3. Februar

Therese Stirmimann-Torelli, 1929

10. Februar

Thadé (Thadäus) Bründler, 1938

Gedächtnisse

8. März, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Maria und Alois

Lötscher-von Büren und

Sohn Josef Lötscher

Jzt. für Paula und Eduard

Holzmann-Wicki

Jzt. für Josef Lauber-Studer

Jzt. für Franz Lauber

15. März, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Hans Hochstrasser

Jzt. für Anselm Hess

Jzt. für Rosa und Karl Hess-Töngi

Jzt. für Eugen und Anna Hess-Matter

Jzt. für Josef Hess

Jzt. für Maria und Karl Hess-Fuchs

Jzt. für Bertha Hess

Jzt. für Karl Hess

Kollekten

Winterhilfe	389.90
Aktion Sternsinger: «Frieden!	
Im Libanon und weltweit»	484.50
Bistum: SOFO – Solidaritätsfonds	
für Mutter und Kind	334.15
Lungenliga	362.25
Caritas Luzern	351.15
Inländische Mission	
für Kirchenrestaurationen	163.30
Kerzenkasse	1337.35
Antoniuskasse	641.40

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder, Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon

Beat Jung, leitender Priester

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88, sekretariat@kathrontal.ch

kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie Rontal

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04, diakonie@kirchenrontal.ch

Beratungsgespräche nach telefonischer Absprache

Telefonisch erreichbar: Di-Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch

Sekretariat: 041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20, pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch

Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch

Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20

sekretariat.buchrain@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli

Reservierungen Kirchenzentrum: Thomas Scheidegger,

041 440 31 55, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80

sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Regina Osterwalder

Reservierungen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:

Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51, reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60

sekretariat.root@kathrontal.ch

Gemeindeleitung: Lukas Briellmann

Reservierungen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00–11.00, 079 374 74 16,

reservationen.root@kathrontal.ch



So 1. März	1. Fastensonntag
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Andres Lienhard	
Kollekte: SolidarMed	
Fr 6. März	
19.30 Franziskuskapelle	Kirchenzentrum Höfli Ebikon Weltgebetstagsfeier, siehe S. 3
So 8. März	2. Fastensonntag
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
mit Informationen zum Pfarrei-Fastenopferprojekt «Agta Philippinen»	
Gestaltung: Felix Bütler-Staubli und Helena Jeppesen	
Kollekte: Fastenopfer «Agta Philippinen»	
Di 10. März	
18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Do 12. März	
19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation
So 15. März	Suppentag
10.45 Pfarrkirche	Ökumenischer Gottesdienst
mit Felix Bütler-Staubli und Carsten Görtzen	
Kollekte: Fastenopfer und Brot für alle	
Anschliessend Suppenzmittag im Pfarreisaal	
Do 19. März	
16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung
Sa 21. März	
18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Versöhnungsfeier mit den 4. Klassen
So 22. März	4. Fastensonntag
09.30 Pfarrkirche	Weggottesdienst mit Erstkommunionkindern
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Versöhnungsfeier
Predigt: Felix Bütler-Staubli	
Mitwirkung: Jolanda Näpflin-Dinkel, Panflöte, und Anita Koch, Orgel	
Bistumskollekte: Arbeit in den Räten und Kommissionen	

Do 26. März	
09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K)
19.30 Pfarrkirche	Christliche Meditation
So 29. März	5. Fastensonntag
10.00 Gampilokal	Gschichte-Rondi
10.00 Pfarreisaal	Sonntigsfiir
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung
Predigt: Bruno Fäh	
Kollekte: Fastenopfer «Agta Philippinen»	



Sa 29. Februar	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Andres Lienhard	
Kollekte: Kovive	
So 1. März	1. Fastensonntag
09.30 Pfarrkirche	Krankensonntag Gottesdienst (K)
Predigt: Andres Lienhard	
Kollekte: Kovive	
Mi 4. März	Hl. Kasimir
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 5. März	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)
Fr 6. März	Hl. Fridolin von Säckingen
15.00 Känzeli	Gottesdienst (K)
19.30 Franziskuskapelle	Weltgebetstagsfeier, siehe S. 3
Sa 7. März	Hl. Perpetua und hl. Felizitas
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Franz Zemp,	
Seelsorger kirchliche Gassenarbeit	
Kollekte: Verein kirchliche Gassenarbeit	
So 8. März	2. Fastensonntag
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Predigt: Franz Zemp,	
Seelsorger kirchliche Gassenarbeit	
Kollekte: Verein kirchliche Gassenarbeit	

Mi 11. März 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 12. März 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchstweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (E)
Sa 14. März 17.00 Pfarrkirche	Hl. Mathilde Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Bistumskollekte: Arbeit in den Räten und Kommissionen
So 15. März 09.30 Pfarrkirche	3. Fastensonntag Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Bistumskollekte: Arbeit in den Räten und Kommissionen
Mi 18. März 06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 19. März 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchstweid	Hl. Josef Gottesdienst (K) ökum. Gottesdienst
Sa 21. März 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Mitgestaltung: Chor Santa Maria Predigt: Beat Jung Kollekte: Therapieheim Sonnenblick
So 22. März 09.30 Pfarrkirche	4. Fastensonntag (Laetare) Gottesdienst mit Taufe (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Therapieheim Sonnenblick Anschliessend Apéro
Mi 25. März 06.30 Pfarrkirche	Verkündigung des Herrn Morgenlob
Do 26. März 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchstweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (E) mit Krankensalbung
Fr 27. März 15.00 Senevita	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung

Sa 28. März 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Versöhnungsfeier (s. S. 18) Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Fastenopferprojekt Guatemala
So 29. März 09.30 Pfarrkirche	5. Fastensonntag Ökumenischer Gottesdienst Gastprediger: Daniel Wiederkehr Kollekte: Fastenopferprojekt Guatemala Anschliessend Suppenzmittag im Pfarreiheim



Sa 29. Februar 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Spitex Rontal Plus
So 1. März 10.00 Pfarrkirche	1. Fastensonntag Gottesdienst (K) Predigt: Lukas Briellmann Kollekte: Spitex Rontal Plus
Di 3. März 09.00 Morgenrot	Gottesdienst (K)
Mi 4. März 08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 6. März 16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K) mit Krankensalbung
 19.30 Franziskuskapelle	Kirchenzentrum Höfli Ebikon Weltgebetstagsfeier, siehe S. 3
Sa 7. März 18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Kollekte: Kinderhilfe Emmaus
So 8. März 10.00 Pfarrkirche	2. Fastensonntag Gottesdienst (K) Predigt: Johannes Frank Kollekte: Kinderhilfe Emmaus

Mi	11. März	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr	13. März	
16.00	Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa	14. März	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
	Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Arbeit in den Räten und Kommissionen	
So	15. März	3. Fastensonntag
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
	Predigt: Beat Jung Bistumskollekte: Arbeit in den Räten und Kommissionen	
Mi	18. März	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
Fr	20. März	
16.00	Dorf Huus, Root	Gottesdienst (K)
Sa	21. März	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
	Gestaltung: Firmteam Kollekte: Stiftung Zoodo, siehe Seite 11	
So	22. März	4. Fastensonntag
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Lukas Briellmann Mitgestaltung: Sandra Jäggi, Musik: P. Haefliker Kollekte: Stiftung Zoodo, s. Seite 9 anschl. Spaghetti-Essen im Pfarreiheim, s. Seite 9	
Mi	25. März	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr	27. März	
16.00	Unterfeld	Gottesdienst (K)
17.20	Pfarrkirche	Gedächtnis für die verstorbenen Vereinsmitglieder des Frauenforums
Sa	28. März	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
	Predigt: Rainer Groth Bistumskollekte: Fastenopfer	
So	29. März	5. Fastensonntag
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Rainer Groth Bistumskollekte: Fastenopfer	

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 6.3. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Dann sind wir gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Renata Huber-Wirthner, 041 444 04 87,
renata.huber@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Kathrin Pfyl, 041 444 04 83,
kathrin.pfyl@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64
johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93, beat.jung@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreiskretariate via Telefonbeantworter.

Pfarrei aktuell

KINDER UND FAMILIEN



Kinderecke: Tiere

März: Taube

Wenn du schon einmal am See warst, kennst du mich sicher. Ich bin immer zur Stelle, wenn jemand Futter verteilt. Hier bin ich nichts Besonderes. Ausser auf Hochzeiten. In der Bibel war das anders: Dort durfte ich einen Ölzweig vorbeibringen, als Zeichen für den Frieden. Ich werde dort als sanft bezeichnet. Und im Hohelied der Liebe komme ich auch vor. Komm doch vorbei und sieh nach.

Erstkommunion



Auf dem Weg zur Erstkommunion sind die Kinder mit ihren Müttern und Vätern zu einem Vorbereitungsstag eingeladen:

Samstag/Sonntag, 14./15. März

In verschiedenen Ateliers werden wir uns auf den Weissen Sonntag einstimmen und zum Motto «Es besonders Fäscht» arbeiten. Zudem werden die Kinder innerhalb einer Feier selber ihre Taufe bejahen.

Wir freuen uns sehr auf spannende und bereichernde Begegnungen.

Bitte den persönlichen Einladungsbrief beachten, danke.

*Regina Osterwalder, Pia Pfister,
Andres Lienhard sowie
weitere Begleitpersonen*

St.-Anna-Kapelle am Wochenende offen

Die St.-Anna-Kapelle war vor der Renovation der Pfarrkirche geschlossen und viele Pfarreiangehörige schätzten es sehr, dass während der Renovationsarbeiten die St.-Anna-Kapelle zugänglich war. Nun haben Pfarreiangehörige gefragt, ob die St.-Anna-Kapelle auch nach der erfolgreichen Renovation unserer Pfarrkirche weiterhin offen sein könnte.

Seit 1. Februar können wir aufgrund der personellen Ressourcen die St.-Anna-Kapelle vorerst nur an den Wochenenden von 8.30 bis 18.00 Uhr öffnen. Aus Sicherheitsgründen bitten wir alle Besucherinnen und Besucher, in der St.-Anna-Kapelle keine Kerzen mitzubringen, anzuzünden oder stehen zu lassen.

Ob wir die St.-Anna-Kapelle auch teilweise unter der Woche öffnen können, hängt davon ab, ob wir Freiwillige finden, die bereit sind, an möglichen Werktagen das Öffnen und Schliessen der Kapelle zu übernehmen. **Interessentinnen oder Interessenten melden sich bitte beim Pfarreisekretariat** samt Angaben, an welchem Tag sie bereit wären, diesen Schliess- und Öffnungsdienst zu übernehmen. Wir bedanken uns jetzt schon für das Interesse, diesen Dienst zu übernehmen.



St.-Anna-Kapelle. (Fotos: Marcel Bucher)

Für das Pfarreiteam: Regina Osterwalder

Komm und sing!

Projektchor für den Gottesdienst vom Hohen Donnerstag, 9. April um 19.00 Uhr

Gerne möchten wir wieder allen singfreudigen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit bieten, in einem Projektchor mitzusingen. In gemeinsamen Proben üben wir die Lieder, damit wir diesen bedeutungsvollen Gottesdienst mit unserem Singen und Musizieren begleiten können. Wir freuen uns auf viele Stimmen. Zögert nicht, euch anzumelden und mitzumachen!

Folgende Probedaten sind vorgesehen:

Donnerstag, 19. und 26. März und 2. April,
jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Pfarrkirche
Mittwoch, 8. April, Hauptprobe von 18.00 bis 19.30 Uhr
Hoher Donnerstag, 9. April, Vorprobe um 18.00 Uhr und
Gottesdienst um 19.00 Uhr

Leitung und Information

Kathrin Kaufmann-Lang, 041 440 70 22
Anmeldungen an das Pfarreisekretariat bis 16. März:
041 440 04 80 oder sekretariat.ebikon@kathrontal.ch

Versöhnungsfeier



(Foto: pixabay.com)

Am Samstag, 28. März, 17.00 Uhr sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Versöhnungsfeier eingeladen. Sie ist in den regulären Vorabendgottesdienst integriert.

Ostern hat mit der Bereitschaft zu Frieden und Versöhnung zu tun: Christus hat seinen Freunden nach seiner Auferstehung Frieden gewünscht.

Wir machen uns Gedanken, wie wir österlichen Frieden und innere Freude finden können, und bitten Gott um Vergebung für unsere Schuld.

Andres Lienhard, Pfarreiseelsorger

Sekretariat geschlossen wegen Weiterbildung

Am 4. März (Vormittag) und 11. März (ganzer Tag) bleibt das Pfarreisekretariat infolge Weiterbildung geschlossen.

In Notfällen erfahren Sie die Notfallnummer der Seelsorge via Telefonbeantworter unter der Nummer 041 444 04 80.

Pfarreistatistik 2019

Einen Teil der vielfältigen Aufgaben der Pfarrei ersehen Sie aus den folgenden Angaben. In Klammern sind jeweils die Zahlen des Vorjahres vermerkt.

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen 50 (49)

Erstkommunikanten

55 Kinder durften im Jahr 2018 erstmals die heilige Kommunion empfangen:

am 27. April in der Pfarrkirche 27 (26)

am 28. April in der Pfarrkirche 28 (30)

Versöhnungstag, 6. April

Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse 29 (28)

Firmungen, 26./27. Oktober

Junge Frauen und Männer im Alter von 17/18 Jahren 37 (43)

Trauungen

Gesamtzahl der angemeldeten Trauungen 10 (14)

davon heirateten in unserer Pfarrkirche 1 (3)

Beerdigungen

Trauerfeiern/Beisetzungen 53 (57)

Jahrzeit-Urkunden

Total 183 198

davon neue Jahrzeitstiftungen 4 3

Kircheneintritte

5 (5)

Kirchenaustritte

114 (89)

Einnahmen aus Kollekten

bischöflich angeordnet 10365.75 (10387.15)

für soziale Werke, inkl. Beerdigungen 49520.90 (48630.10)

kantonal angeordnet 812.15 (498.40)

für die Dritte Welt 5235.20 (8082.90)

Total Kollekten 65934.— (67598.55)

Fastenkampagne

27016.15 (26380.95)

Die genauen Angaben der Kollekten in den Sonntagsgottesdiensten finden Sie jeweils im Pfarreiblatt.

Im Namen aller Hilfsbedürftigen danken wir Ihnen ganz herzlich für die grosszügigen Spenden im Jahr 2019.

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin

Das Wort Gottes gehört dem Volk

Die Bibel Tag für Tag

Papst Franziskus hat mit dem Apostolischen Schreiben «Aperuit Illis» vom 30. September 2019 allen Gläubigen die Wichtigkeit der Bibel in Erinnerung gerufen. Um dieses Anliegen zu stärken, hat der Papst einen «Sonntag des Wortes Gottes» festgelegt, der jährlich am 3. Sonntag im Jahreskreis begangen wird. Diese Wichtigkeit des Wortes Gottes wird in unserer neu renovierten Kirche sichtbar, da sich der Ambo neu nun auf der gleichen Ebene befindet wie der Altar.

Mir persönlich gefällt die Idee von Papst Franziskus, bedeutet mir doch die Bibel in ihrer grossen und spannenden Vielfalt viel und sie ist mir immer wieder neu eine Herausforderung. Eine grosse Rolle spielt das «Buch der Bücher», also die Texte des jeweiligen Sonntages, auch bei der Predigtvorbereitung. Da habe ich – wie Fulbert Steffensky so treffend formulierte – «diesen fremden Gast bei mir».

Die Augen öffnen für das Verständnis der Schrift

Bereits dem Zweiten Vatikanischen Konzil war es wichtig, die Bibel den Gläubigen näherzubringen. Das Titelwort «Aperuit Illis» des Apostolischen Schreibens bezieht sich auf einen Vers im Lukasevangelium (Lk 24,45), in dem es nach der Einheitsübersetzung heisst: «Darauf öffnete er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift.» Mit der Wahl dieses Ausschnittes aus dem Lukasevangelium will Papst Franziskus die Rolle der Bibel im Leben christlicher Gemeinden stärken.

Wertschätzung der Bibel

Im Pfarreiteam haben wir über den «Sonntag des Wortes Gottes» gespro-



(Foto: pixabay.com)

chen und über das Anliegen des Papstes, die Rolle der Bibel im Leben christlicher Gemeinden zu stärken. Neu wird nun hinten in der Kirche bei den Kerzen ein Büchlein aufliegen mit dem Titel «Die Bibel Tag für Tag – 2020». Verständliche Bibellektüre, geistige Impulse und ein Segenswort für jeden Tag finden Sie im aufgelegten Büchlein. Die Bibel «kann nicht nur einigen wenigen gehören, geschweige denn eine Sammlung von Büchern für wenige Auserwählte sein. Sie gehört vor allem dem Volk, das versammelt ist, um sie zu hören und sich in diesem Wort selbst zu erkennen» (Nr. 4 des Papstschreibens).

Dienst als Lektorin oder Lektor

Ein «Sonntag des Wortes Gottes» weist auch auf den wertvollen und wichtigen Dienst im Gottesdienst hin, den die Lektorinnen und Lektoren verrichten, nämlich das sorgfältige Vortragen biblischer Abschnitte aus den eigens dafür gestalteten Büchern. Nach einem Einführungskurs erteilt der Bischofsvikar unserer Bistumsregion St. Viktor im Auftrag unseres Bischofs Felix die Beauftragung für diesen schönen Dienst. Ein grosses Dankeschön unseren Lektorinnen und Lektoren.

«Welch ein Buch!» (Heinrich Heine)

Zum Schluss lasse ich Fulbert Steffensky zu Wort kommen. Er beschrieb in einem Interview, welche Rolle die Bibel für ihn spielt. Er kann das viel schöner sagen als ich. «Die Bibel bildet mich, sie bildet meine Ideen, sie bildet mein Gewissen, und darum ist sie meine liebste alte Dame.» Lassen Sie sich, werte Leserin und werter Leser, von dieser «alten Dame» immer wieder inspirieren, beflügeln, zu Widerspruch anregen, trösten oder zum Gebet anstiften.

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin

Pfarrei-Suppentagprojekt – Sonntag, 29. März

Das Prinzip vom guten Leben

Armut ist in Guatemala immer noch stark von der ethnischen Zugehörigkeit bestimmt. Deshalb setzt sich Fastenopfer für die indigene Bevölkerung ein, denn sie ist es, die am meisten unter Hunger und Gewalt leidet.



Der Mais ist seit je das Grundnahrungsmittel der Mam-Maya. Es gibt keine Mahlzeit ohne Tortillas und es gibt keine Tortillas ohne Maismehl. Das Maismehl stampfen sie selbst oder holen es jeden Tag frisch von der Maismühle. Die Menschen in Guatemala fühlen sich sehr verbunden mit der Natur und der Schöpfung Gottes. So denken sie auch bei den Mahlzeiten daran, dass sie den Mais nicht nur ihrer Hände Arbeit verdanken: Er ist auch ein Geschenk Gottes und der Mutter Erde.

Daher ist es nicht erstaunlich, dass auch einige Gebete der Maya im Zusammenhang mit dem Mais stehen.



(Fotos: Fastenopfer)

Maisgebet

*Wir danken dir, Gott, für den Mais
und für alle anderen Pflanzen,
die unseren Hunger stillen.*

*Klein, gelb und hart ist es,
das Maiskorn in meiner Hand.*

*Es lässt sich verwandeln in Nahrung
oder in eine neue Pflanze.*

Gott, lass uns wie Maiskörner sein.

Verwandle uns. Erneuere uns.

Diese besondere Gebetstradition nehmen wir im ökumenischen Gottesdienst auf. Wir schauen hin auf die Nöte der Maya, wir beten um Gottes Beistand und werden aktiv durch unser Handeln.

Hinschauen

Wir schauen hin, indem wir von unserem Gastprediger Daniel Wiederkehr, Theologe beim Fastenopfer, erfahren, wie schlimm die Lebenssituation der Maya in Guatemala ist. Wir beten mit Gebeten der indigenen Bevölkerung und wir handeln, indem wir das Projekt von Fastenopfer finanziell unterstützen.

Mithelfen

Helfen können Sie, indem Sie nach dem Gottesdienst, ab 10.30 Uhr, ins Pfarreiheim zum Suppenzmittag kommen oder Ihre Spende direkt dem Fastenopfer zukommen lassen, egal ob mit Einzahlungsschein oder mit dem traditionellen Opfersäckli. Im Namen der Mam-Maya danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung.



Kirchgemeinde aktuell

Herzlich willkommen, Rahel Steiner

Anfang März startet Rahel Steiner als Sachbearbeiterin Immobilien und Finanzen auf der Geschäftsstelle der Kirchgemeinde Ebikon. Sie wird in einem 50%-Pensum hauptsächlich für die Liegenschaftsverwaltung, die Administration der Raumvermietungen unserer Kirchenzentren und für die Kreditorenbuchhaltung zuständig sein.



Rahel Steiner ist wohnhaft in Ebikon und bringt aus der Treuhandbranche grosse Erfahrung im Immobilien- und Finanzbereich mit.

Wir heissen Rahel Steiner bei uns herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Zufriedenheit bei ihren neuen Aufgaben.

Austritt von Cornelia Portmann per Ende März

Liebe Conny

Die letzten zwei Jahre warst du als kaufmännische Mitarbeiterin auf der Geschäftsstelle der Kirchgemeinde Ebikon tätig. In dieser Zeit hast du dich mit grossem Engagement um die Vermietung der neuen Mehrfamilienhäuser im Höfli gekümmert, warst in regem Kontakt mit unseren Mietparteien, hast die Administration der Raumvermietungen gemacht und daneben die Kreditorenbuchhaltung geführt.

In dieser Zeit durften wir deine äusserst freundliche und aufgestellte Art erleben. Wir danken dir herzlich für deinen wertvollen Einsatz. Nun hast du dich entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen. Dafür wünschen wir dir viel Freude und Zufriedenheit und auch privat alles Gute und Gottes Segen.

Mark Pfyffer, Kirchenrat Ressort Personelles

Per 1. Juli oder nach Vereinbarung bieten wir vielseitige und attraktive Stellen an als

Pfarrseelsorger/Pfarrseelsorgerin (total 150%, Pensenaufteilung variabel)

Ihre Aufgaben

- Allgemeine Seelsorge
- Gestaltung von Gottesdiensten und Beerdigungen
- Präses Frauennetz und Präses Kolpingfamilie
- Leitung Familienpastoral
- Mitarbeit im Firmprojekt, Mitarbeit im Seelsorgeteam und Zusammenarbeit im Pastoralraum und Mitarbeit bei Pfarreianlässen und Projekten
- Begleitung von Pfarreigruppierungen
- Heimseelsorge

Sie bringen mit

- Abgeschlossenes Theologiestudium und Berufseinführung des Bistums Basel (oder gleichwertige Ausbildung)
- Aufgeschlossene Theologie und Spiritualität
- Eigeninitiative, Kreativität und Teamfähigkeit

Zudem per 1. August

Katechet/in oder Religionspädagog/in (total 220%, Pensenaufteilung variabel)

Ihre Aufgaben

- Schulischer und ausserschulischer (Sek I) Religionsunterricht auf allen Stufen
- Sakramentenvorbereitung Erstkommunion
- Leitung Versöhnungsweg
- Mitarbeit im Firmweg und in der Ministrantenpastoral
- Projektarbeit
- Präses Blauring
- Mitarbeit im Kernteam und Pastoralraum

Sie bringen mit

- KIL/RPI/ForModula oder eine gleichwertige Ausbildung
- Einfühlungsvermögen, Offenheit und Diskretion im Umgang mit Kindern und Erwachsenen
- Kreativität und Teamfähigkeit
- Offenheit für die Zusammenarbeit im Pastoralraum

Wir bieten Ihnen

- Selbstständiges und abwechslungsreiches Arbeiten
- Unterstützung durch das engagierte Pfarrei- und Katecheseteam
- Eine gute Infrastruktur mit Arbeitsplatz
- Attraktive Anstellungsbedingungen (gemäss Landeskirche Kanton Luzern)

Weitere Angaben zu beiden Inseraten finden Sie unter www.pfarrei-ebikon.com/downloads/offene-stellen.

▲ **So 1.3./14.00–17.30:**

«Alte Fasnacht» im Sonntigs-Kafi

Sonntigs-Kafi, Mehrzweckraum Tschann. Musik, gluschtige Torten und Desserts! Wir freuen uns auf viele Gäste, mit oder ohne Verkleidung.

● **Di 3.3./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.

■ **Di 3.3./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Pia Bossart, 079 436 73 06.

■ **Di 3.3. /19.30–21.00: Exerzitien im Alltag**

Pfarrkirche. Weitere Kursabende: 17. und 31. März. Wir treffen uns an drei Dienstagabenden. Dem Körper und der Seele etwas Gutes tun, sich bewusst Zeit nehmen. Auskunft und Anmeldung bei: Cornelia Wolanin, 041 455 00 63 oder cornelia.wolanin@kathrontal.ch.

● **Mi 4.3./14.00: Lotto-Nachmittag**

Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarrheim. Mach dich auf die Beine und trag einen schönen Preis heim! Kein Einsatz, aber kleine Preise zu gewinnen.

▲ **Do 5.3./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen**

Reformiertes Begegnungszentrum Ronmatte. Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien zu entdecken. Leitung: Sandra Wey-Barth. Info: sandra.vey@lu.ref.ch oder 041 320 54 36.

● **Do 5.3./09.00–11.00: Bärliland**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre Fr. 5.-. Kontakt: Ramona Lagger, 078 721 98 21.

▲ **So 8.3./11.00–14.00 und 17.00–19.00:**

«Buerrito-Day»

Blauring Bueri. Köstliche Burrito-Kreationen werden auf Bestellung in Buchrain, Perlen und Ebikon von 11.00 bis 14.00 und von 17.00 bis 19.00 geliefert. Bestellung über www.blauringbueri.ch.

■ **Di 10.3./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Jacqueline Rusterholz, 041 450 18 87.

■ **Di 10.3./12.40: Wandervogel**

Bahnhof Gisikon-Root, Bus um 12.54 Uhr nach Ebikon, dann mit dem Bus Nr. 26 nach Adligenswil, Wanderung nach Luzern. Billette lösen für Zonen 10 und 28. Auskunft: Niklaus Müller, 041 450 32 09.

■ **Di 10.3./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff**

Pfarreiheim. Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.

● **Di 10.3./14.00: Singrunde für Senioren**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

▲ **Mi 11.3./18.30: Drahtkugelkurs**

FrauenImpuls, Gruppenraum, kath. Kirche. Aus dem einfachen Material Draht entsteht eine vielseitig dekorative Kugel. Anmeldung bis 4.3. an Claudia Schneider, 041 440 22 70 oder claudia.schneider@fip-buchrain-perlen.ch.

● **Mi 11.3./14.00–16.00: Café Mix**

Pfarreiheim. Menschen aus der Region und aus aller Welt treffen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.-. Auskunft: 079 271 11 58 oder cafemix@ebikon.ch.

▲ **Do 12.3./09.00–11.00: Krabbelgruppe**

«Zwärglitreff»

Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12 (Gebäude der Bibliothek, 1. Stock). Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Prisca Perez, 079 244 17 15.

■ **Do 12.3./13.30: Jassen für Senioren**

Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs 041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.

▲ **Do 12.3./18.00–20.00: «games and more»**

«games and more», Bibliothek Buchrain. Jugendliche von 1. bis 3. Oberstufe sind eingeladen zum Spielen und Austauschen. Info: Sibylle Lang, 079 888 48 20 oder sibylle.lang@kathrontal.ch.

● **Do 12.3./09.00–11.00: Bärliland**

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre Fr. 5.-. Kontakt: Ramona Lagger, 078 721 98 21.

 **Fr 13.3./09.30–11.00: jufalino**
Alterszentrum Tschann, Unterdorfweg 3, Buchrain.
Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Kosten Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis Do-Abend an mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

 **Fr 13.3./19. Generalversammlung FrauenImPuls**
FrauenImPuls, Pfarreisaal, kath. Kirche. Persönliche Einladung wurde verschickt.

 **Sa 14.3./09.30–11.30: Kinderartikelbörse**
Pfarreiheim. Sie können einen Tisch mieten und verkaufen Ihre Artikel selber. Tischmiete und Auskunft bei Susanne Eberhard, 041 210 62 69 oder boerse.root@gmail.com.

 **Mo 16.3./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche.
Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Kosten Fr. 5.–.
Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

 **Di 17.3./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Margrit Jossi, 041 450 28 56.

 **Mi 18.3./14.00: Spielnachmittag 3./4. Klasse**
Ludo-Team, Ludothek. Gemeinsam spielen wir altersgerechte Gesellschaftsspiele. Anmeldung an kontakt@ludothek-buchrain.ch oder Anelice Gabriel, 078 857 74 47.

 **Mi 18.3./14.00–15.45: Vom Korn zum Mehl**
Frauenforum. Bäckerei Brunner, Dierikon. Wir sehen zu, wie aus Korn Mehl entsteht, und backen etwas Feines. Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren (keine Begleitung möglich). Mitnehmen: Kochschürze.
Fr. 5.–/Kind (Nichtmitglieder Fr. 7.–) Anmeldung bis 13. März bei Fabienne Niederberger, 079 395 65 07 oder fab.huber@gmx.ch.

 **Mi 18.3./ab 18.00: Perlentreff**
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen.
Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

 **Do 19.3./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum Ronmatte.
Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und entdecken mit ihren Eltern Melodien. Leitung und Info: sandra.vey@lu.ref.ch oder 041 320 54 36.

 **Do 19.3./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre
Fr. 5.–. Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.

 **Do 19.3./20.00: Spurgroupe**
Kleine Christliche Gemeinschaften
Pfarreiheim Root. Wir kommen zusammen für Austausch im Glauben, biblischen Impuls und Gebet.
Herzliche Einladung!

 **Fr 20.3./Generalversammlung FrauenNetz Ebikon**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung.

 **Sa 21.3./18.00: Generalversammlung Kolpingsfamilie Ebikon**
Kolpingsfamilie Ebikon, Zentrum Höchweid.
Vor dem geschäftlichen Teil: Nachtessen/Dessert.
Traktanden siehe Programmheft, es erfolgt keine Einladung.

 **So 22.3./ab 17.00: Spaghetti-Plausch**
Blauring Ebikon, Pfarreiheim. Herzliche Einladung zum diesjährigen Spaghetti-Plausch. Tischreservierungen bis 16.03. unter anlass@blauringebikon.ch.
Wir freuen uns auf euch!

 **Di 24.3./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Silvia Ulrich, 041 450 36 24.

 **Di 24.3./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

 **Mi 25.3./Frühlingsbasteln 1./2. Klasse**
KreaTeam. Mit den jüngsten Schülerinnen und Schülern gestalten wir etwas Einfaches und Spannendes. Weitere Angaben erfolgen über die Schule.

 **Do 26.3./18.00–20.00: «games and more»**
«games and more», Bibliothek Buchrain.
Jugendliche von 1. bis 3. Oberstufe sind eingeladen zum Spielen und Austauschen. Info: Sibylle Lang, 079 888 48 20 oder sibylle.lang@kathrontal.ch.

 **Do 26.3./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre
Fr. 5.–. Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.

■ **Do 26.3./19.30: Berufstätig und gesunde Ernährung**

Pfarreiheim. Gesunde Ernährung trotz wenig Zeit, wie kann das gelingen? Unsere Ernährungsberaterinnen Lea Emmenegger und Ursula Schweizer geben Tipps. Anmeldung bis 24. März an: engel-do@outlook.com.

▲ **Fr 27.3./14.30–16.30: Zwärgehüsl**

Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath. Kirche. Für Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren. Kosten Fr. 6.–/Kind (Geschwister Fr. 10.–). Anmeldung bis Do vor Betreuungstag an P. Perez, 079 244 17 15.

■ **Fr 27.3./19.00: Generalversammlung Frauenforum**

Pfarreiheim. Wir feiern unser 100-Jahr-Jubiläum. Vor der GV gibt es einen kleinen Imbiss. Um **17.30 Uhr** findet in der Pfarrkirche der Gedächtnisgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder statt.

▲ **Sa 28.3./14.00: Kinderkleider- und Spielwarenborse mit Kaffeestube**

Team Junger Eltern, Pfarreisaal, kath. Kirche. Die Verkäuferinnen und Verkäufer verkaufen die Ware selber an einem Tisch. Tischmiete Fr. 10.–, Einrichten ab 13.00. Anmeldung obligatorisch bis 26.3. an team.j.eltern@bluewin.ch oder 078 845 37 08.

● **Mo 30.3./10.50: Seniorenwanderung von Küssnacht nach Greppen**

FrauenNetz Ebikon. Treffpunkt 10.50 Uhr beim Torbogen Bahnhof Luzern. Wanderung von Küssnacht via Greppen zum Rotenhof/zurück nach Küssnacht. Picknick mitbringen. Auskunft: Margrit Odermatt 041 440 52 00/Margrit Lötscher, 041 440 37 60.

■ **Di 31.3./12.00–13.00: Zäme Zmettag**

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an Beny Arnet, 078 822 83 46.

Redaktionsschluss für das April-Pfarreiblatt:

5. März

Redaktionsschluss für das Mai-Pfarreiblatt:

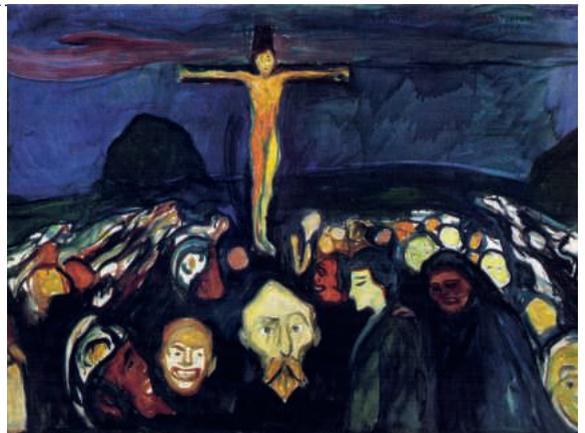
3. April

Karfreitagsfeier

10. April, 18.30 Uhr, Franziskus-Kapelle, Kirchenzentrum Höfli, Ebikon

Jede/r kennt Enttäuschung und Verlust und weiss, wie einsam man sich in schweren Zeiten fühlt. Es bleibt einem nichts anderes übrig, als einen Fuss vor den anderen zu setzen – in der Hoffnung, dass es wieder hell wird.

Diese Erfahrung liegt auch dem Karfreitag zugrunde. Ein Gedicht von Hilde Domin, Texte aus der Passion, das Bild «Golgotha» von Edvard Munch und die passende Musik lassen uns neue Hoffnung schöpfen.



Ausschnitt aus «Golgotha» von Edvard Munch.

Region Entlebuch hat die vierte «Drehscheibe 65plus» erhalten

Die Drehscheibe rund ums Alter(n)

Gesundheit oder Wohnen, Bildung, oder Recht: Die regionalen «Drehscheiben 65plus» beantworten Fragen zu vielen Alters-Themen. Seit Anfang Jahr ist die vierte «Drehscheibe» im Kanton Luzern, jene im Entlebuch, ein festes Angebot.

«Grüezi, wo erhalte ich Unterstützung für meine Eltern?» «Gibt es hier in der Nähe Tanzangebote für mein Grosi?» Die Drehscheibe 65plus Region Entlebuch hat Antworten auf solche und viele andere Fragen zu Alters-Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit.

Aufgebaut wurde die «Drehscheibe», von der es noch drei weitere im Kanton gibt (siehe Kasten), von der Alterskommission der Region Entlebuch, in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute. Regula Heuberger, Präsidentin der Kommission und Gemeinderätin der Gemeinde Schüpfheim, gibt Auskunft.

Warum gibt es die Drehscheibe 65plus nun auch im Entlebuch?

Bei der Erarbeitung des regionalen Altersleitbilds Entlebuch wurde das Bedürfnis nach einer zentralen Anlaufstelle für alle Fragen zu den verschiedenen Alters-Themen erkannt. Unsere Region konnte beim Aufbau von den Erfahrungen der schon bestehenden Drehscheiben profitieren. Das Angebot ist auch bei uns kostenlos, niederschwellig, effizient und spricht Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen an.

Wie bekannt ist die «Drehscheibe» bis jetzt in der Region Entlebuch? Welche Rückmeldungen erhalten Sie auf die neue Dienstleistung?



Regula Heuberger von der Gemeinde Schüpfheim und Pro-Senectute-Projektbegleiter Marcel Schuler haben die Entlebucher «Drehscheibe» mit aufgebaut. Bild: pd

Kostenlose Beratung

Die «Drehscheiben 65plus» beantworten Menschen ab 65 Jahren und deren Angehörigen Fragen zum Alter und Altern, etwa zu Pflegeeinrichtungen, zur Vorsorge oder Bildung. Fachpersonen geben Auskunft oder vermitteln an die richtige Stelle. Das Angebot ist kostenlos. Betrieben werden alle «Drehscheiben» von Pro Senectute Kanton Luzern. Die Entlebucher «Drehscheibe» ist die vierte im Kanton. Nach zwei Pilotjahren ist sie seit Anfang 2020 ein festes Angebot – von Marbach bis Wolhusen.

- **Region Entlebuch:** 041 485 09 09
regionentlebuch65plus.ch
- **Rontal:** 041 440 50 10
rontal65plus.ch
- **Seetal:** 041 910 10 70
seetal65plus.ch
- **Region Sursee:** 041 920 10 10
regionsursee65plus.ch

Mit der aktuellen Nutzung sind wir zufrieden, wir hoffen aber, dass sie noch zunehmen wird. Über E-Mail und die Webseite steigt die Anzahl. Durchwegs positive Rückmeldungen gibt es zur Qualität der Auskünfte. Das neue regionale Rechtsauskunft wird erfreulich gut genutzt.

Was wünschen Sie sich für die Drehscheibe 65plus Region Entlebuch?

Dass sie immer bekannter und dadurch selbstverständlich wird. Die Leute sollen sich informieren und Fragen stellen. Das hilft, wenn bei jemandem Unsicherheiten auftauchen beim Älterwerden. Wir hoffen andererseits auch, über die Drehscheibe mehr Freiwillige für die verschiedenen Bereiche in der Altersarbeit zu finden. Hier prüfen wir eine Weiterentwicklung des Drehscheiben-Angebots.

pd/do

Ökumenische Kampagne 2020: Schutz lokaler Landwirtschaft

12 000 Jahre Erfahrung bedroht

Kampf ums Saatgut: Bäuerliche Betriebe produzieren 70 Prozent unserer Nahrung, werden jedoch zusehends von Weltkonzernen bedrängt. Die Fastenkampagne 2020 fordert den Schutz von Bauernfamilien und ihrem Saatgut.

«Die Kontrolle über Saatgut ist seit jeher eine Machtfrage», sagt Nassouh Toutoungi, christkatholischer Pfarrer aus Neuenburg. Und diese Macht konzentriert sich inzwischen auf drei internationale Konzerne: Monsanto, Syngenta und DuPont. Sie dominieren den globalen Markt für Saatgut und diktieren damit unseren Speisezetteln. Diese Machtkonzentration sei in den letzten 30 Jahren durch den Kauf anderer Saatgut-Firmen entstanden, schreibt der Walliser Journalist Kurt Marti (infosperber.ch, 20.9.2018). Die Kampagne 2020 von «Brot für alle» und «Fastenopfer» macht auf die Folgen dieser Machtkonzentration für kleine, bäuerliche Betriebe in den Ländern des Südens aufmerksam.

Heiliges Saatgut

Unternehmen können heute gentechnisch manipuliertes Saatgut patentieren lassen und als exklusives Produkt verkaufen. Der Anbau von Nahrungsmitteln, die Auswahl und Pflege von Samen und die Züchtung verbesserter Sorten geht jedoch Hand in Hand mit althergebrachtem Wissen. Und einem spirituellen Bewusstsein, das sich in Dankbarkeit zeigt: Denn nur einer gesunden Pflanze entspringt ein gesunder Same. Aus theologischer Sicht ist Saatgut sogar heilig: «Gott [...] wird auch euch das Saatgut geben und die Saat aufgehen lassen» (2 Kor 9,10). Aus Saatgut wachse der Weizen für unser Brot, keime unser Gemüse und



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER

In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

auch der Apfelbaum erwachse aus einem einzigen Samen, schreibt Mischka von Arb, der die Fastenkampagne koordiniert. Nun ist aber Saatgut nicht gleich Saatgut: Lokale Sorten sind lokalen Gegebenheiten wie etwa Schädlingen und Klima besser angepasst als Industrieerzeugnisse, welche auf maximalen Ertrag und für grossflächigen Anbau optimiert sind. Lokale Sorten sind auch besser geeignet, den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Und zwar nicht nur aus Gründen der Landwirtschaft. Sondern auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit, also darauf, dass mit Ressourcen gleichermassen wirtschaftlich, ökologisch und sozial verantwortungsbewusst umgegangen wird.

Die Landwirtschaft in den Ländern des Südens baut auf traditionellen so-



Saatgut: Heiliger Keim des Lebens oder Investitionsobjekt? Bild: Fastenopfer

zialen Strukturen auf, zum Beispiel auf Tauschhandel. Oder auf matrilinearem Wissen, wenn also Mütter ihr Wissen an ihre Töchter weitergeben. So etwa im ostafrikanischen Kenia, wo die Gewinnung von Saatgut immer Sache der Bäuerinnen gewesen ist. Die kenianische Bäuerin Ruth Nganga sagt: «Das dies nun verboten sein soll, ist absurd.»

Es sind Strukturen, welche die Gemeinschaft stabilisieren und ihren Mitgliedern den Zugang zu Nahrung sichern. Und das, seit der Mensch sesshaft wurde.

Biodiversität in Gefahr

Für die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ist die Entwicklung von immer grösserer Tragweite: «Unsere 12000 Jahre alte Erfahrung und unsere Biodiversität sind bedroht», heisst es dazu in Unterlagen zur Kampagne. Noch heute gibt es in vielen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Saatgutssysteme, die ohne Zertifizierung auskommen, keinen Sortenkatalog kennen und mit lokalen Saatgutbanken arbeiten. Nun verlangen Industriestaaten in Freihandelsabkommen aber, dass sie ihre Sorten per Gesetz schützen können. Das heisst konkret: Die traditionelle Produktion von Saatgut und der lokale Handel sollen eingeschränkt oder sogar verboten werden können.

«Fastenopfer» und «Brot für alle» liegen Berichte von Konfiszierung und Zerstörung von Saatgut vor, von Verhaftungen von Bäuerinnen und Bauern, die Saatgut untereinander getauscht hatten. Und zwar nicht Einzelberichte, sondern aus verschiedenen Ländern. Damit wird traditio-



Saatgut aus Asien, Afrika und Lateinamerika ist oftmals nicht zertifiziert. Hier: Bäuerinnen und Bauern aus Madagaskar bei der Feldarbeit.

Bild: Fastenopfer/Madlaina Lippuner

nelles Handeln zu kriminellem Handeln, das althergebrachte Wissen wird kommerzialisiert und das Saatgut denjenigen aus den Händen genommen, deren Leben davon abhängt.

Welthandel fördert Armut

Der Global Wealth Report 2018 (Globaler Wohlstandsbericht) des Credit Suisse-Forschungsinstituts spricht eine klare Sprache: In Indien und Afrika verdienen über neunzig Prozent der Erwachsenen weniger als 10 000 Dollar jährlich, ihr Leben lang (in den Industrieländern sind zwanzig Prozent der Erwachsenen in dieser Einkommensklasse). Neben vielen anderen ist auch der Saatgut-Handel eine Ursache dieser Armut. Indem die Freihandelsabkommen den traditionellen lokalen Tauschhandel bedrohen, blockieren sie den sicheren Zugang zu Saatgut. Geht es doch um mehr als das Verbot,

«Unsere Zukunft sichern»

Die Existenz vieler Kleinbäuerinnen und -bauern im globalen Süden ist gefährdet. Diese sorgen mit traditionellen Pflanzensorten für Ernährungssicherheit und Artenvielfalt. Sie produzieren 70 Prozent aller Nahrungsmittel weltweit. Doch Saatgutkonzerne und Freihandelsabkommen schränken die Praxis der Bauernfamilien zunehmend ein. Die ökumenische Kampagne 2020 macht mit dem Slogan «Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert» darauf aufmerksam und fordert zum Handeln auf – etwa mit Briefen ans Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco), das für die Freihandelsabkommen zuständig ist.

www.sehen-und-handeln.ch

das eigene Saatgut tauschen zu dürfen. Per Gesetz verlangt wird vielmehr, dass die Kleinbauern das industriell hergestellte Saatgut sowie Dünger und Herbizide desselben Anbieters kaufen müssen. Diese wiederum sind abgestimmt auf das Saatgut – erst die Kombination bringt optimalen Ertrag. Damit aber wird der Boden ausgelaugt bzw. vergiftet und die Bäuerinnen und Bauern geraten in eine Schuldenfalle. Denn das Industrie-Saatgut ist nur im ersten Erntezyklus fruchtbar; für das Folgejahr muss wieder beides gekauft werden. Selbstverständlich sehen das die Grosskonzerne genau umgekehrt. Aus ihrer Perspektive unterstützen sie die Kleinbauern in ihrer Produktivität, wie aus einem Bericht von Syngenta hervorgeht. Den Preis zahlen die Bäuerinnen und Bauern mit ihrer Gesundheit sowie die Umwelt.

pd/Thomas Stucki

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Donatella Stäheli (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Dominik Thali

Wenn die industrielle Landwirtschaft auf grosse Monokulturen setzt, hat dies Einfluss auf die Artenvielfalt. Damit entscheiden die Konzerne, was gegessen wird. Das Recht auf Nahrung beinhaltet nicht nur, genug Essen zu haben, sondern auch vielfältiges Essen und die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, was man essen will.

Mercia Andrews, Co-Direktorin von
Trust for Community Outreach and Education
